

# DDA-Aktuell 2/2005

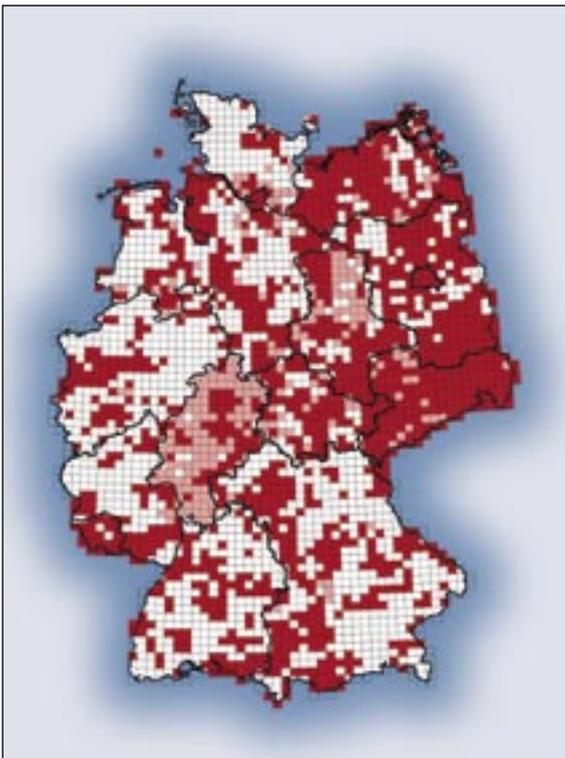
Juli 2005



## ADEBAR mausert sich ins Jugendkleid!

**ADEBAR – der Atlas deutscher Brutvogelarten** – ist nicht nur das größte Kartiervorhaben, zu dem jemals in Deutschland aufgerufen wurde, sondern ihm wird auch eine Begeisterung entgegengebracht, die alle Erwartungen übertrifft: Weit über Tausend Feldornithologen beteiligen sich bereits an der Geländearbeit, und in elf Bundesländern werden die Brutbestände der heimischen Vogelarten schon im Startjahr auf mehr als 50 % der Landesfläche kartiert!

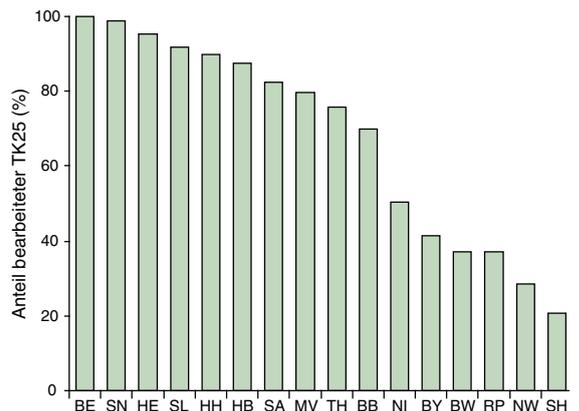
Thorsten Krüger, niedersächsischer Landeskoordinator, traf den Nagel wohl auf den Kopf, als ihm bei der Durchsicht des Zwischenberichts zum bundesweiten Vergabestand spontan der Ausspruch entfuhr: „Da brat mir doch einer ‘nen Storch!“.



Schon mehr als 50 % der Bundesfläche wird bereits im Startjahr des ADEBAR-Projektes kartiert (rot = TK 25 komplett vergeben; rosa = einzelne TK25-Quadranten vergeben, weiß = unbesetzt, Mitarbeiter gesucht!)

Nägel mit Köpfen hatten zu Beginn dieses Jahres – trotz der recht kurzen Vorbereitungszeit – bereits die Landeskoordinatoren gemacht, die zwischen Januar und Mitte März 2005 die zu kartierenden TK25 oder TK25-Quadranten (TK25 = Topographische Karte 1:25.000) unter das Volk brachten. Die zur Jahreswende in einer Auflage von 4500 Stück herausgegebene Pilotstudie „Brutvögel in Deutschland“ einschließlich der Kartierunterlagen ist inzwischen fast vergriffen, und auf bundesweit über 20 regionalen sowie unzähligen lokalen Veranstaltungen wurde für die Mitarbeit am Projekt geworben.

Die **Stiftung Vogelmonitoring Deutschland** und der **Dachverband Deutscher Avifaunisten** möchten sich auf diesem Wege herzlich bei allen bedanken, die zum Gelingen dieses ehrgeizigen Werkes beigetragen haben oder noch beitragen wollen. Neben den Regionalkoordinatoren und vielen Kartieren waren es vor allem diejenigen, die – sei es durch tatkräftige Unterstützung vor Ort oder durch eigene Vor- und Beiträge – bei der Ausrichtung der „ADEBAR-Werbeveranstaltungen“ mitgeholfen haben. Aber auch denjenigen gebührt ein herzlicher Dank, die die Regionaltagungen durch ihre Teilnahme erst zu solch erfolgreichen Veran-



Vor allem in den östlichen Bundesländern, den Stadtstaaten, dem Saarland und Hessen kann ADEBAR schon jetzt auf große Unterstützung bauen.

staltungen werden ließen und uns dadurch immer wieder gezeigt haben, dass wir – allen Unkenrufen zum Trotz – auf dem richtigen Weg sind. Falls Sie am Projekt mitarbeiten möchten, wenden Sie sich bitte an: **Atlas Deutscher Brutvogelarten, Atlaszentrale, Zerbster Straße 7, 39264 Steckby, eMail: atlas@vogelmonitoring.de**. Wir werden gerne den Kontakt zum zuständigen Landeskoordinator herstellen.

Wenn Sie das Projekt unterstützen möchten, aber vielleicht selbst nicht kartieren können, würden wir uns über eine Spende sehr freuen!

Stiftung Vogelmonitoring Deutschland  
Kto. 47718 201,  
Postbank Hamburg (BLZ 200 100 20)

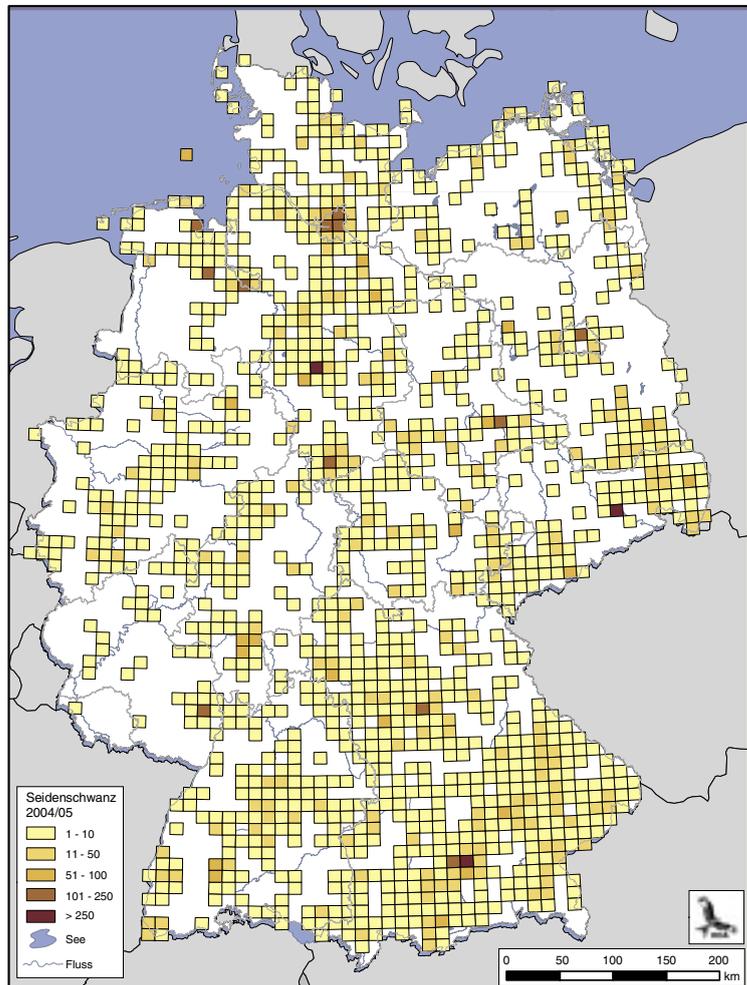
### Seidenschwanz-Einflug 2004/05: Über eine halbe Million Seidenschwänze gemeldet!

„Es könnte also gut sein, dass am Ende mehr als Zehntausend Einträge für eine Auswertung zur Verfügung stehen!“ So ganz hatten wir selbst noch nicht daran geglaubt, als wir diesen Satz in DDA-Aktuell 1 (2005) schrieben. Doch mittlerweile ist diese Marke längst passiert: Nicht weniger als 510.084 Seidenschwänze wurden uns gemeldet, die sich auf 11.515 Beobachtungen verteilen. Eine kaum endende „Invasion“ von Beobachtungsdaten erreichte die Geschäftsstelle des DDA im Frühjahr dieses Jahres. Weit über 3.000 Avifaunisten schickten uns ihre Beobachtungen per E-Mail und Post zu oder teilten sie telefonisch mit. Neben den bundesweiten und regionalen Aufrufen, die Daten systematisch zu sammeln, wurde die Nachricht vom Einflug der Seidenschwänze auch in zahlreichen nicht-ornithologischen Zeitschriften, von Tageszeitungen, Rundfunk und Fernsehen verbreitet.

Mittlerweile haben wir den Strom der Meldungen in unsere Datenbank gelenkt, den einzelnen Beobachtungen Koordinaten zugeordnet und eine erste kleinere Auswertung auf unsere Homepage ([www.dda-web.de](http://www.dda-web.de)) gestellt. Dort können Sie den Einflug anhand der monatlichen Verteilung der Beobachtungen noch einmal vor Ihren Augen ablaufen lassen und nachzeichnen, wie die Seidenschwänze im Oktober von Nordosten kom-

mend im Laufe der folgenden Monate immer weiter nach Süden durch die (zu Beginn vor allem) Mehl- und Vogelbeeren-Büsche fraßen. Im Februar gingen die Beobachtungen deutlich zurück bzw. konzentrierten sich in wenigen Regionen, und bis zum Mai zerstreuten sich die Meldungen zusehends, ohne einen klaren Rückzugsweg zu zeigen. Da auch in mehreren anderen europäischen Ländern der Einflug genau dokumentiert wurde, darf man gespannt sein, welchen Weg die Seidenschwänze durch Europa nahmen.

Die größten Trupps in Deutschland wurden am 26. Oktober in München mit 1.500 Ind., am 6. Januar in Hannover mit 1.200 Ind. und mit jeweils 1.000 Ind. am 29. November in Dessau (Sachsen-Anhalt) und am 1. Februar in Dresden registriert. Die erste Feststellung stammt bislang vom 2. Oktober, als acht Seidenschwänze in Neubrandenburg (Mecklenburg-Vorpommern) beobachtet wurden. Der



Anzahlen der Seidenschwanz-Meldungen je Blatt der Topografischen Karte 1:25.000, die bis zum 10. Juli 2005 in die Datenbank des DDA überführt werden konnten.

Verteilung der Seidenschwanz-Beobachtungen, Individuenzahlen und Melder auf die Bundesländer.

Bundesland	Beobacht.	Individuen	Melder
Bad.-Württ.	885	35.759	288
Bayern	3.440	150.861	1.102
Berlin	132	5.033	65
Brandenburg	587	28.150	77
Bremen	145	5.196	32
Hamburg	617	26.347	155
Hessen	555	23.933	248
Mecklenbg.-Vorp.	464	14.927	77
Niedersachsen	1.682	84.967	524
Nordrh.-Westf.	361	11.786	149
Rheinl.-Pfalz	227	15.098	63
Saarland	4	47	2
Sachsen	835	35.474	173
Sachsen-Anhalt	633	39.534	104
Schles.-Holstein	510	16.739	168
Thüringen	402	14.764	170
<b>Deutschland</b>	<b>11.480</b>	<b>508.695</b>	<b>3.397</b>
Ausland (v. a. Österr.)	35	1.389	23
<b>Gesamt</b>	<b>11.515</b>	<b>510.084</b>	<b>3.420</b>

letzte Seidenschwanz wurde am 27. Mai in Schierke in der Nähe des Brockens (Sachsen-Anhalt) entdeckt. Doch neben den „Eckdaten“ einer Datentabelle lassen die Meldungen viele weitere interessante Auswertungen zu: so stieg die Trupfgröße zum Dezember und Januar hin deutlich an und fiel anschließend wieder kontinuierlich ab. Ebenso lassen sich Änderungen in den Hauptnahrungspflanzen vom Herbst zum Frühjahr aufzeigen: Während im Herbst die roten Beeren der *Sorbus*-Büsche viele Seidenschwänze anzogen, wurden im Laufe des Winters Äpfel und zum Frühjahr hin Misteln zusehends attraktiver. Eine detaillierte Auswertung des Datenmaterials lässt also noch einige interessante Erkenntnisse erwarten. Einen ersten Eindruck wird ein „Bericht“ in „FALKE“ Heft 10, 2005 geben. Eine weitere Darstellung wird dann im Laufe des kommenden Jahres in „DIE VOGELWELT“ erscheinen.

Allein aus Bayern, wo eine sehr systematische Sammlung erfolgte und sich über Tausend Melder an Seidenschwänze erfreuten, sind schon jetzt über 3.000 Beobachtungen gemeldet worden. Wir wagen deshalb keine Prognose mehr, wie viele Beobachtungen es insgesamt noch werden mögen, zumal uns aus manchen Regionen noch Meldungen zugesagt sind und in anderen vermutlich noch Beobachtungen in ornithologischen Tagebüchern schlummern – diesen Schluss lässt zumindest der Blick auf die Karte zu.

Wir hoffen, dass sich möglichst jeder durch die Karte angesprochen fühlt, dem DDA noch ausste-

hende Beobachtungen sobald wie möglich (**spätestens jedoch bis 30. September 2005**) zukommen zu lassen, damit Lücken noch geschlossen werden können. Um den Bearbeitungsaufwand zu reduzieren, bitten wir von dem Excel-Erfassungsbogens auf unserer Homepage ([www.dda-web.de](http://www.dda-web.de)) Gebrauch zu machen und diesen als E-Mail-Anhang an [seidenschwanz@dda-web.de](mailto:seidenschwanz@dda-web.de) zu senden. Bitte bewahren Sie unbedingt eine Kopie der Datei auf! Die traditionellen Wege des Datenaustauschs mit der gelben Post oder per Telefon stehen aber auch jederzeit offen.

Ein ganz herzlicher Dank an alle, die durch ihre Beobachtungen oder die Zusammenstellung der Daten dazu beigetragen haben, den starken Einflug so hervorragend zu dokumentieren!

### Zweites Birdrace des DDA am 7. Mai 2005: ein voller Erfolg !

Die zweite Auflage des DDA-Birdraces am 7. Mai 2005 hat allen teilnehmenden Teams trotz des flächen- und teilweise dauerhaften Regens in Deutschland wieder eine Menge Spaß gebracht und schöne Vogelbeobachtungen beschert. Das Team Cuxland 2005 konnte die angekündigte Titelverteidigung mit 154 Arten erfolgreich umsetzen. Das Team Foto-Wannack aus Lübeck und Ostholstein landete mit 149 Arten auf Platz zwei, knapp vor „Gätkes Erben“ aus Lüneburg und „Pody & Co.“ aus Plön mit jeweils 144 Arten. Nicht weniger als 28 Teams erreichten und übertrafen die prestigeträchtige 100-Arten-Marke!

Das Adebar-Projekt aber ist der Hauptgewinner des diesjährigen Birdraces, denn mit 8.206,05 Euro konnte das Spendenaufkommen gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt werden! In der Kategorie „Spenden & Sponsoring“ siegten die Bochumer



Das Team „Enger am Spektiv“ aus Enger/NRW im nasskalten Renneinsatz. Foto: H.-J. UFFMANN.

BO-Bachter wieder unangefochten mit 1.467,50 Euro. Den zweiten Platz erreichte auch hier das Team Foto-Wannack mit 810,75 Euro – die Lübecker sind damit Doppel-Vizemeister 2005! Mit 606,- Euro belegten die RMD-Gipfelstürmer aus dem Main-Taunus-Kreis in dieser Kategorie den dritten Platz. Die Presse- und Medienarbeit war wie schon im Vorjahr mit mehreren Fernseh- und Radiobeiträgen sowie sehr vielen und teilweise ausführlichen Zeitungsartikeln wieder sehr erfolgreich.

Ein paar weitere Zahlen und Fakten zum diesjährigen Wettbewerb belegen eindrucksvoll, dass sich das Birdrace steigender Beliebtheit erfreut: 57 Teams mit 212 TeilnehmerInnen strotzten in elf Bundesländern dem Regen. Den Löwenanteil stellte wieder Nordrhein-Westfalen mit 23 Teams, aber auch Niedersachsen kann sich mit 10 Teams sehen lassen. Insgesamt wurden 258 Vogelarten von Birdrace-Teams beobachtet, darunter so illustre Seltenheiten wie ein Triel auf Helgoland, ein Graubrust-Strandläufer auf Fehmarn und eine Rötelschwalbe in Lüneburg.

Am 6. Mai 2006, wenn der DDA zum dritten Mal zu einem deutschlandweiten Birdrace aufruft, werden viele der diesjährigen Teams wieder dabei sein. Die Podiumsplätze aus diesem Jahr versprechen auf jeden Fall ein spannendes Rennen. Vielleicht wandert der Titel ja dann an die Ostsee oder einen anderen Teil der Nordseeküste? Teamanmeldungen zum Birdrace werden ab Beginn 2006 unter der Email-Adresse [birdrace@dda-web.de](mailto:birdrace@dda-web.de) entgegengenommen. Weitere Informationen zum Birdrace 2005 sowie Unterlagen zur nächsten Auflage (Anmeldeformular, Artenliste, Regeln etc.) finden sich natürlich wieder auf der Homepage des DDA unter <http://www.dda-web.de/birdrace/birdrace.htm>.

## Neues zur Roten Liste der Brutvögel Deutschlands

Das Rote-Liste-Gremium Vögel (bestehend aus je einem Vertreter des DDA, des Deutschen Rates für Vogelschutz, der Länderarbeitsgemeinschaft der staatlichen Vogelschutzwarten, der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft, der Arbeitsgemeinschaft der Institute für Vogelforschung und des Bundesamtes für Naturschutz) hat auf seinen letzten beiden Sitzungen beschlossen, zukünftige Rote Listen bei Vögeln grundsätzlich nach dem neu entwickelten Kriterienschema des Bundesamtes für Naturschutz zu erstellen (siehe hierzu LUDWIG, HAUPT, GRUTTKE & BINOT-HAFKE 2005: *Methodische Weiterentwicklung der Roten Listen gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze in Deutschland – eine Übersicht*. Natur und Landschaft 80: 257–365), um so eine weitgehend einheitliche Bearbeitung von Roten Listen sämtlicher Organismengruppen zu gewährleisten. Da die ornithologischen Grundlagendaten für die Rote Liste aber weitaus umfassender sind als die der meisten anderen Organismengruppen, wurde das neue Schema unter möglichst weitgehender Beibehaltung der derzeit gültigen Kriterien leicht modifiziert. Dieses differenzierte, vom Bundesamt für Naturschutz mitgetragene Schema soll in Zukunft von den nationalen und regionalen ornithologischen Gremien zur Erstellung Roter Listen verwendet werden. Die einzelnen Ländergremien werden separat informiert und erhalten zu einem späteren Zeitpunkt ausführliche Informationen zum neuen Kriterienschema. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Dr. Martin Boschert, Nelkenstr. 10, 77815 Bühl, eMail: [boschert@dda-web.de](mailto:boschert@dda-web.de).

Dachverband Deutscher Avifaunisten e.V.

Geschäftsstelle

Zerbster Straße 7

39264 Steckby

Tel.: 039244 –940918

Fax: 039244 –940919 eMail: [info@dda-web.de](mailto:info@dda-web.de)

## Ornithologische Schriftenschau

### Das Referate-Organ für periodische Literatur

herausgegeben seit 1970 vom Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift DIE VOGELWELT - Beiträge zur Vogelkunde  
Redaktion: Dr. Jochen Wittenberg\*

Jahresabonnement (4 Hefte mit je 64 Seiten) zum Preis von € 25,00. Für Angehörige von DDA-Mitgliedsorganisationen, der DO-G und/oder Bezieher der VOGELWELT nur € 20,00.

DDA – Schriftenversand, c/o Verein Sächsischer Ornithologen e.V.  
Regina Kronbach, Am Hohen Hain 4d, 09212 Limbach-Oberfrohna,  
Tel./Fax: 03722/91819, eMail: [DKronbach@gmx.de](mailto:DKronbach@gmx.de)

\*Adresse für Schriftentausch: Dr. Jochen Wittenberg, Maienstr. 13, 38118 Braunschweig  
Tel. 0531/502132 • Fax 0531/502139 • e-Mail: [Jochen.Wittenberg@t-online.de](mailto:Jochen.Wittenberg@t-online.de)



Ein kostenloses  
Probeheft  
senden wir  
Ihnen gerne zu!